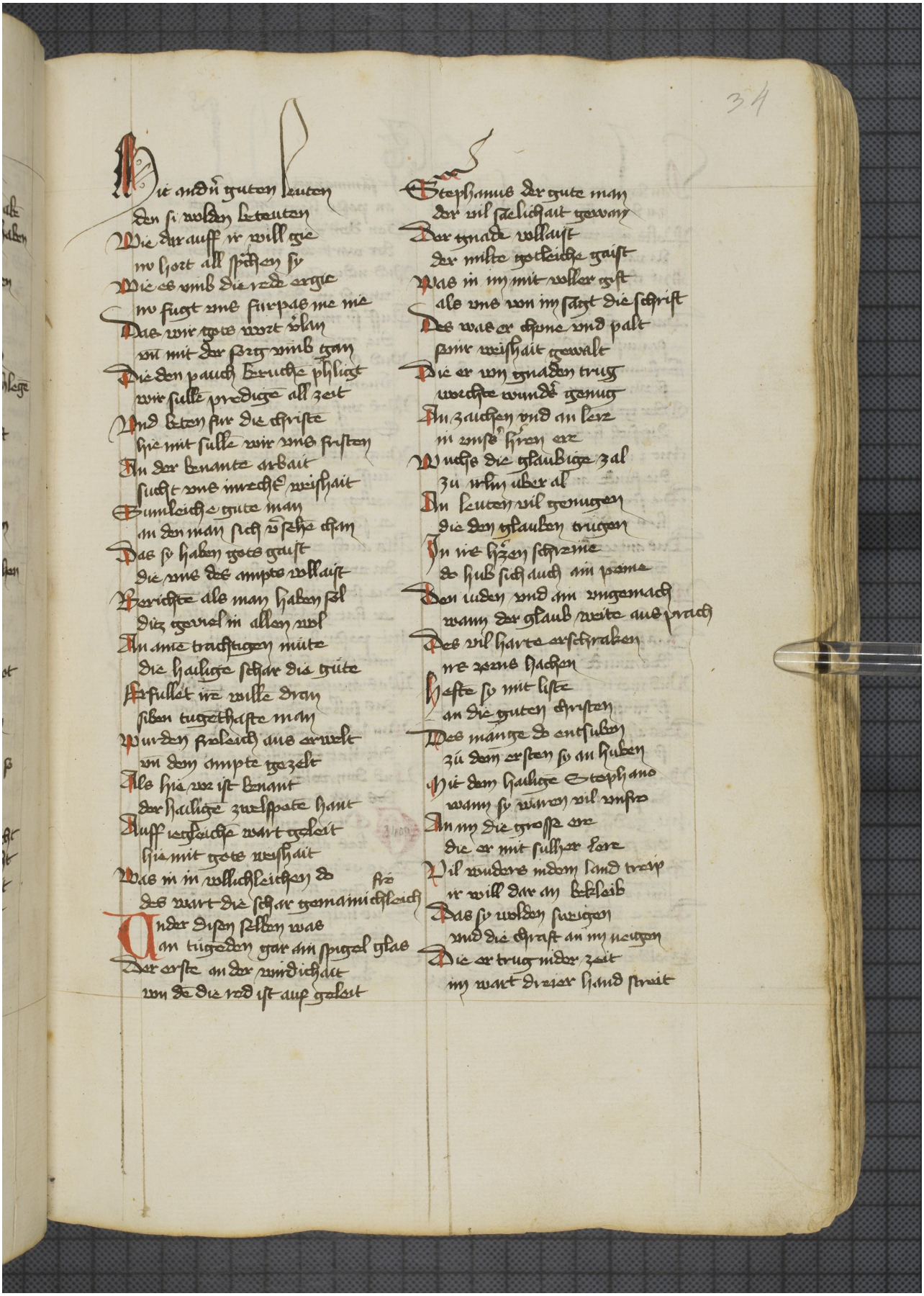
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



34

Nie andn gutten leuten
den si wolden leutten
Wie dur auff ir willgie
nv sort all sprechen si
Wie es umb die rede ergie
nv fugt vns furpas me nie
Das wir gots wort ölin
vn mit der sprg umb tran
Die den pauch bruche phligt
wir sulle predige all zeit
Und leten fur die christe
sie mit sulle wir vns fristen
In der benamte arbait
sucht vns inrechte weishait
Sunderliche gute man
in den man sich ze sehe chem
Das si haben gots gunst
die vns des ampts wollaust
Verichte als man haben sol
diz gerel in allen wol
In ame trachtigen mute
die heilige schar die gute
Erfullet ir wille dran
siben tugethafte man
Wurden fraleich aus erwelt
vn dem ampte gezelt
Als hie wir ist benant
der heilige zwelfpote hant
Auff ierfeiche wart geleit
sie mit gots weishait
Was in in wellichleichen do
des wart die schar gemainichleich
Under disen selben was
an tugenden gar ein spigel glas
Der erste an der wirdichait
wan de die red ist auf gelait

Stephanus der gute man
der vil selichait gewan
Der gnade vollaust
der milte gotleiche geist
Was in im mit voller gst
als vns von im sagt die schrift
Des was er chune vnd palt
pmir weishait gewalt
Die er vn gnaden trug
wechte wunder genug
In zaichen vnd an lere
in vmsö hren ere
Wuchse die glaubige zal
zu irlin uber al
In leuten vil genugen
die den glauben trugen
In ire hzen schwime
do hub sich auch ein prime
Den iudey vnd ein ungemach
wann der glaub weite aus prach
Des vil harte erstirben
ire zens hachen
Hefte si mit liste
an die guten christen
Des mange do entsuben
zu dem ersten si an huben
Hie dem heilige Stephano
wann si wurcen vil unsto
In im die grosse ere
die er mit sullher lere
Vil wunders indem land treip
ir will der an beleib
Das si wolden surigen
vnd die christ an im neugen
Die er trug nider zeit
im wart dirzer sind streit